

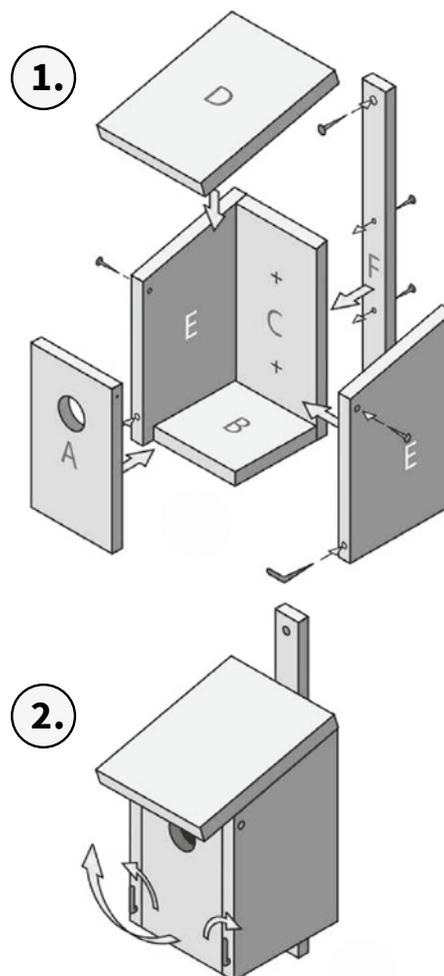
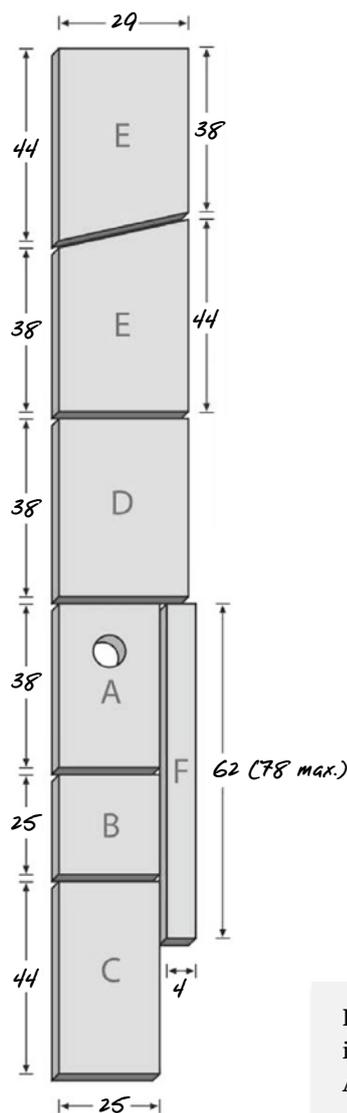


TIPPS UND TRICKS ZU BAU, STANDORT UND AUFHÄNGUNG DER NISTKÄSTEN:

- › Verwenden Sie zum Schutz des Daches Teerpappe, die Sie mit Pappnägeln befestigen können. Beides ist im Baumarkt erhältlich.
- › Bohren Sie kleine Drainagelöcher in den Nistkastenboden. Im Fall von Schlagregen kann dadurch das Wasser ablaufen.
- › Legen Sie als Unterlage für das Gelege ca. fünf Zentimeter trockenen Waldboden in den Nistkasten. Das Weibchen dreht eine Mulde darin und reduziert dadurch den Wärmeverlust. Sägespäne sind weniger geeignet, da das Gelege in den Spänen verschwinden kann.
- › Die Höhe der Anbringung sollte zwischen drei und vier Metern liegen, um Unbefugten die Störung zu erschweren. Das Flugloch sollte nach Osten bis Südosten zeigen.
- › Zum Befestigen an einem Baum werden Aluminium- oder Edelstahl-Nägeln empfohlen.
- › Reinigen Sie den Nistkasten mindestens alle drei Jahre. Auf Desinfektionsmittel sollte dabei natürlich verzichtet werden.

HINWEIS ZUM EINBAU EINER SEITLICHEN KONTROLLKLAPPE:

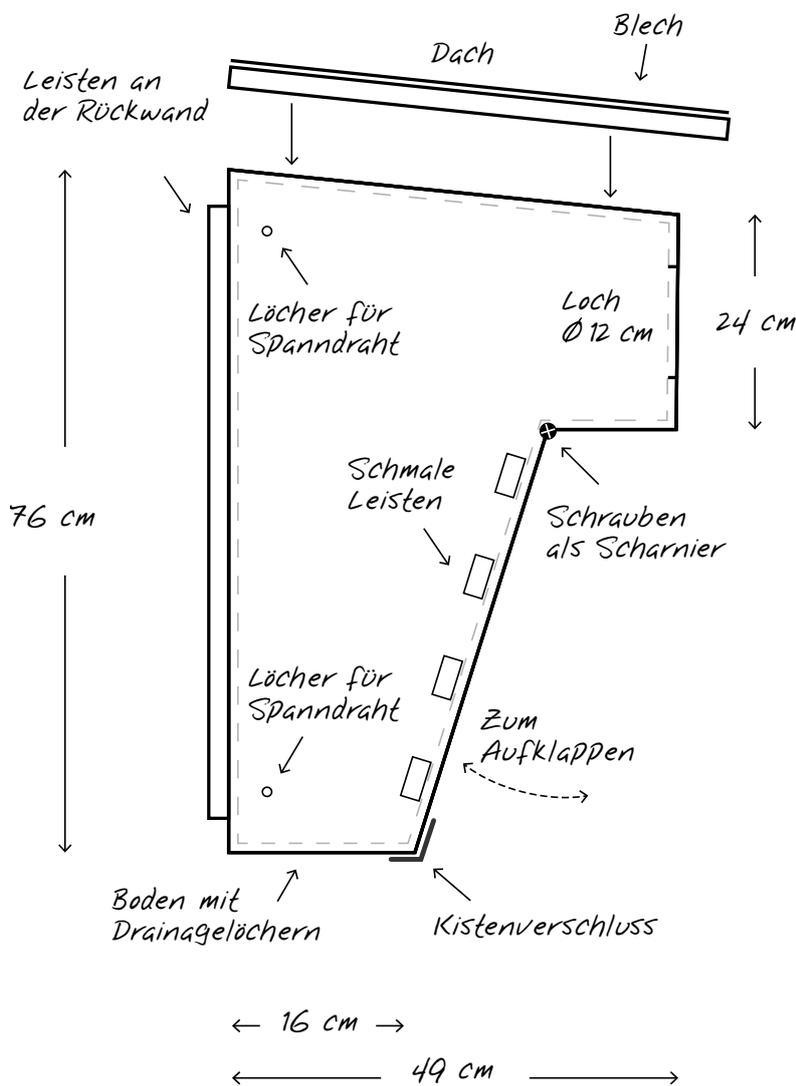
Da der Waldkauz während der Brutzeit sehr aggressiv auf Störungen reagieren kann, empfiehlt sich für Untersuchungen der Waldkauzpopulation eine Kontrollklappe. Diese kann in eine der Seitenwände eingebracht werden. Für Untersuchungen ist eine Genehmigung erforderlich, die Sie bei der Unteren Naturschutzbehörde erfragen müssen.



Die notwendigen Einzelteile (Maße in cm), ihr Zuschnitt aus einem Brett und die Arbeitsschritte zum Zusammenbau.

Sie können auch eine etwas größere Nisthilfe für den Waldkauz bauen. Verwenden Sie auch hierfür Rauspundbretter aus Fichte, Kiefer oder Lärche, die Sie im Baumarkt besorgen können.

Rückwand, Podest und Stirnholz sollten für diesen Unterschlupf allesamt eine Breite von 22 cm haben. Das Einflugloch hat einen Durchmesser von 12 cm.



TIPP

Achten Sie beim Aufhängen des Nistkastens unbedingt darauf, dass es gute Einflugmöglichkeiten gibt.



WAS SIE NOCH BEACHTEN SOLLTEN:

Kleineulen wie Rauhußkauz oder Sperlingskauz dürfen durch das Aufhängen der Waldkauznisthilfen nicht verdrängt werden. Ob sie vorkommen, muss vorher untersucht werden.



Zusätzliche Konstruktionszeichnung für den auf der Vorseite dargestellten großen Waldkauz-Nistkasten:

